

Valérie Muriel Dätwyler

0171 331 5076

vmurield@gmail.com



geb. 12.08.1985 in Brugg, Aargau/ Schweiz

- 2005 Abschluss Diplommittelschule Wettingen, Kanton Aargau
- 2007-2008 berufsbegleitende kaufmännische Ausbildung
- 2007-2016 Tätigkeit als Sachbearbeiterin Administration, Finanz- und Rechnungswesen
- 2012-2015 berufsbegleitende Ausbildung zur psychodynamischen Körper- und Atemtherapeutin Methode LIKA, in Stilli AG, CH
- 2016, Umzug nach Oberbrunn, D
- Tätigkeit fürs Schloss Oberbrunn im Seminarorganisations- Aufbau und Leitung
- Begleitung der Seminare „Gemeinschaftsbildung nach Scott Peck“ seit 2017
- Seit 2023 in Ausbildung beim Institut für Gestalt und Erfahrung in Amerang zur Gestalttherapeutin

Kinder: Naomi, 10.05.2004/ Hermela, 27.01.2006 / Zoë, 02.10.2017

Über den Wunsch nach einer tieferen Art zu kommunizieren und generell strukturierter über die wichtigen Aspekte des Zusammenlebens zu reden, bin ich über Umwege auf die Gemeinschaftsbildung gestoßen.

Wir lebten damals in einem Mehrgenerationenhaus, was nicht einfach war. Viele unausgesprochenen Konflikte konnten das Zusammensein belasten. Durch die Geburt und Erziehung meiner Kinder und vielen anderen Erfahrungen, unter anderem der Trennung und Scheidung von meinem Mann, wuchs das Bedürfnis nach einer anderen Art zu leben und zu lieben, was ich lernen und in die Tat umsetzen wollte.

Die Gemeinschaftsbildung nach Scott Peck ist für mich wie eine Lupe, um mich selbst in einer vergrößerten Ansicht zu beobachten. Was für Muster laufen ab? Will ich denen nachgehen, oder etwas Neues ausprobieren? Wie kann ich konstruktiver mit Konflikten umgehen? Wie können wir ein Feld des Vertrauens gestalten? Wie verwebt sind wir miteinander?

Von einer Gruppe kann ich ein weiteres Spektrum an Perspektiven, Ansichten und Lebensweisheiten erfahren und in dem achtsamen Rahmen auch Rückmeldung erhalten, wie ich auf andere wirke. Dies erweitert die (Selbst-) Wahrnehmung und den eigenen Horizont enorm. Ebenso gibt mir dieser Rahmen die Freiheit und die Möglichkeit um in eine feine Achtsamkeit zu kommen, ohne dass dies jemand anleitet. Die Langsamkeit und Entschleunigung begünstigen außerdem, dass ich mich selbst, meinen Körper und meine Gefühle gut wahrnehmen und fühlen kann, was zu einem besseren Kontakt zu mir selbst führt.

Meine weiteren Interessen verbinden mich mit der Natur, dem Garten, dem Tanzen, besonders dem argentinischen Tango, Atemmeditationen, Yoga und vielen verschiedenen Aktivitäten mit Kindern. Ich unternehme gern Reisen in die hiesige und fremden Kulturwelten.

